

Für die Werkstatt

Die Triebnietmaschine als Einpreßapparat!

„Die große Ähnlichkeit des Gestelles hat also auch Sie dazu verführt, zur Triebnietmaschine eine Zusaeheinrichtung zu bauen, um die Arbeit des Stein-Einpressens damit zu verrichten!“

„Allerdings! Ich glaube, daß eine solche Vorrichtung manchem Berufskameraden eine Erleichterung bei der Arbeit verschafft.“

„Sind Sie sicher, daß eine solche Hilfsvorrichtung tatsächlich gleich gute Dienste leisten wird wie die Originalmaschine? Sind nicht doch besondere Anforderungen in bezug auf die Genauigkeit und Sicherheit des Apparates zu stellen, die dieser Ersatzmechanismus nun doch nicht erfüllen kann?“

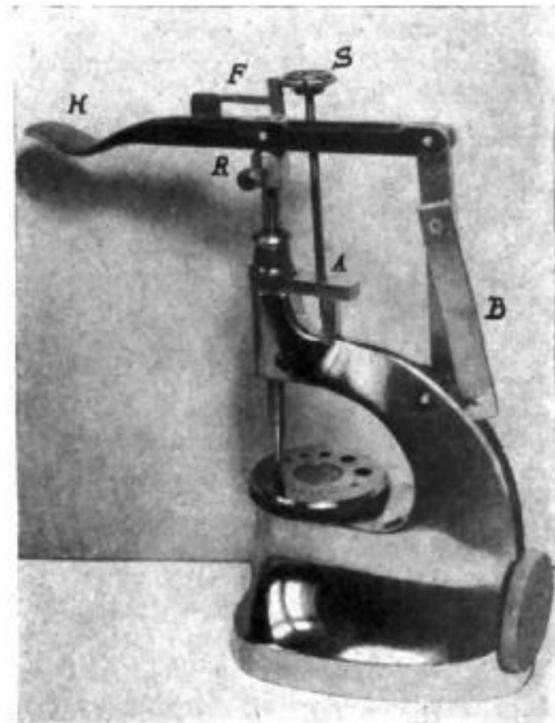
„Das müßte zweifellos erst die Erfahrung beweisen. Ich glaube aber doch, daß bei einiger Übung — das nötige Fingerspitzengefühl hat der Uhrmacher ja ohnehin — recht gute Ergebnisse erzielt werden können.“

„Wie ich sehe, können Sie den Zusaeapparat ganz abmontieren, da die Klammer B beiseitezuschieben ist. Dann können Sie einfach den Bügel quer herausziehen.“

„An dem Bügel B ist der Hebel H — sehr massiv ausgearbeitet — drehbar befestigt. In seinem Gelenk ist die Muffe R angebracht, durch deren Rändelschraube der Bunzen fest mit dem Hebel H verbunden wird, damit er beim Emporheben ebenfalls mitgeht.“

„Das Prinzip ist ja tatsächlich genau dasselbe wie bei den üblichen Steineinpreßmaschinen. Die Mikrometerschraube S findet ihren Anschlag allerdings nicht konzentrisch zur Bunzenführung, sondern auf dem Anbau

A, wodurch die metrische Genauigkeit der Schraube doch etwas leidet. Man kann also wohl den Anschlag begrenzen, auch in kleinen Beträgen nachstellen, man kann aber wohl kaum genau bestimmen: jetzt wird der Stein um $\frac{6}{100}$ mm tief eingedrückt!“



Auhn.: Uhrmacherkunst

Hilfsvorrichtung
zum Steineinpressen
auf der
Triebnietmaschine —
gebaut von
Wilhelm Lammer-
schmidt, Neunkirchen

„Der Aufsatz Z dient als Einstellfeder. Mit seiner Hilfe können Bruchteile einer Schrauben-Umdrehung genau bestimmt werden.“

„Sicherlich haben Sie hiermit eine recht geschickte Konstruktion geschaffen, um die Möglichkeiten, die die Triebnietmaschine bietet, auszunutzen.“ (III/2082)

Neujahrsaufruf

des Leiters der Wirtschaftsgruppe Feinmechanik und Optik!

Meine Berufskameraden!

Ein Jahr ging zu Ende, dessen politisches Geschehen uns Deutsche mit besonderem Stolz erfüllt. Der Traum von Jahrhunderten ist Wirklichkeit geworden: Das Großdeutsche Reich! Und in diesem Reich entstand in einzigartiger Geschlossenheit die Gemeinschaft des ganzen deutschen Volkes.

Dafür unserem Führer, dem Schöpfer Großdeutschlands und dieser Volksgemeinschaft, zu danken, ist uns innere Verpflichtung, die wir erfüllen wollen durch immer erneuten Einsatz zu weiterer Steigerung der Leistung. Daß die deutsche Wirtschaft bereits Hervorragendes, ja, Erstaunliches unter dem gewaltigen Antrieb des Vierjahresplanes geleistet hat, ist anlässlich der Einführung des neuen Leiters der Reichsgruppe Industrie vom Reichswirtschaftsminister selbst ausdrücklich anerkannt worden. Diese Anerkennung wird uns Ansporn sein, zu einer weiteren Erhöhung der deutschen Wirtschaftskraft auch unsererseits beizutragen. Der Beauftragte für den Vierjahresplan, Generalfeldmarschall Hermann Göring, hat selbst die wichtigsten Mittel hierzu genannt: Verbesserung der Betriebsanlagen, Produktionsmittel und Produktionsmethoden sowie Steigerung des Leistungsvermögens der in der Wirtschaft Tätigen.

Das ist die Aufgabe jedes einzelnen von uns, zugleich aber auch die Aufgabe der in unserer Wirtschaftsgruppe sich verkörpernden Gemeinschaft unserer Industriezweige. Nur auf diesem von Generalfeldmarschall Hermann Göring vorgezeichneten Wege, im besonderen der qualitativen Leistungssteigerung, kann und muß es uns auch gelingen, jeden für sich und unterstützt durch die Gemeinschaft, allen Widerständen zum Trotz unsere Ausfuhr zu halten und möglichst noch weiter zu steigern, von der wir wissen, daß sie die Voraussetzung der weiteren Entfaltung unserer Nationalwirtschaft ist und als solche auch an allen entscheidenden Stellen Anerkennung findet.

So sind uns die Aufgaben vorgezeichnet. Sie, meine Berufskameraden, rufe ich zur Mitarbeit auf und danke Ihnen zugleich für Ihren bisherigen Einsatz, für Ihr erfolgreiches Wirken und für Ihre treue Mitarbeit im Rahmen unserer Wirtschaftsgruppe. Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr persönliches Wohlergehen und Erfolg Ihren Schaffen!

Heil unserem Führer Adolf Hitler!

gez. Paul Henrichs,

Leiter der Wirtschaftsgruppe Feinmechanik und Optik.

(I/2080)